

Wiesbadener Tagblatt.

No. 247.

Freitag den 21. October

1853.

Bekanntmachung.

Die nachbeschriebenen mit dem Schlusse dieses Jahres leihfälligen Domanalgrundstücke in der Gemarkung Wiesbaden und Bierstadt sollen
Mittwoch den 26. October Morgens 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause auf weitere 18 Jahre öffentlich verpachtet werden.

No. Mg. Ruth. Sch.

1	1	5	10	Acker an der Diebswiese neben Anton Höhler.
2	3	29	—	Acker am Castelerweg neben Jacob Wintermeyer und Adam Elmer.
3	3	39	—	Acker daselbst neben Conrad Bücher.
4	2	20	2	Acker auf der Bain neben Heinrich Wagner.
5	3	12	—	Acker unter dem Heiligenstock neben Carl Faust.
6	2	66	10	Acker daselbst neben Friedrich Göz.
7	3	150	14	Acker daselbst neben Adam Gramer.
8	1	10	12½	Acker daselbst neben Friedr. Schmidt.
9	1	17	9	Acker daselbst neben Conrad Bücher.
10	1	157	6	Acker in der Schiersteinerlach neben Ph. Hofmann.
11	—	98	12	Acker am Castelerweg neben Herrn v. Köppler.
12	2	139	3	Wiese hinter der Dietenmühle neben Wittwe Mahr.
13	—	114	3	Acker am Sonnenbergerweg neben Gg. Zimmermann.
14	—	105	1½	Acker daselbst neben Med.-Rath Jais.
15	—	143	5	Acker daselbst neben Friedr. Göz.
16	1	125	3	Wiese unterm Sonnenbergerweg neben Friedr. Cron.
17	—	118	14	Acker durch den Haingraben neben Daniel Stuber.
18	—	120	3	Acker unterm krummen Weg neben Jacob Kunz.
19	—	75	5	Acker auf der Salz neben Jacob Cron.
20	1	81	1	Acker hinter der Hainbrück neben Philipp Weigandt.
21	2	1	6	Acker bei Kilians Rußbaum neben Heinrich Barth.
22	1	—	—	Acker unter dem Rußbaum neben David Seiler Wittwe.
23	1	2	—	Acker Ueberhoben neben H. Schwab Wittwe.
24	1	2	—	Acker auf der Truttenbach neben Reinhard Faust.
25	—	80	8	Acker zwischen den 2 Hollerbörn neben Hrn. v. Marschall.
26	1	—	—	Acker im kleinen Feldchen neben Jacob Wintermeyer.
27	1	1	11	Acker im Ochsenstall neben Daniel Stuber.
28	1	13	15	Acker im großen Hainer neben Friedr. Göz.
29	1	7	2	Acker neben dem Exercierplatz neben Christ. Thon.
30	—	59	8	Wiese am Faulweidenborn neben Cantor Hildenbrand.
31	1	2	—	Wiese in der Philguswiese neben Georg Phil. Jung.
32	4	75	—	Wiese vor der Dietenmühle neben Joh. Fritz.

No.	Mg.	Ruth.	St.	
33	—	74	—	Acker an der Diebswiese neben Herrn v. Marschall.
34	2	88	4 $\frac{1}{2}$	Acker im Kohlforb neben dem Bach.
35	1	108	7 $\frac{1}{2}$	Acker bei Kilians Nußbaum neben Daniel Herz.
36	1	—	3	Acker im Schwalbenschwanz neben Wilhelm Berger.
37	—	143	6	Acker zwischen den 2 Hollerbörn neben Hrn. v. Köppler.
38	1	—	—	Acker daselbst neben Jacob Poths.
39	—	86	15	Acker Ueberhoben neben den Wiesen.
40	—	44	8	Wiese auf der Truttenbach neben dem Graben.
41	—	40	2 $\frac{1}{2}$	Wiese in der Tennelbach neben Herzogl. Domäne.
42	—	22	2	Wiese im Eteckersloch neben Jonas Weil.
43	1	17	2	Wiese im Aufamm neben Phil. Hofmann.
44	1	23	5 $\frac{1}{2}$	Wiese daselbst neben ic. Sartorius.
45	7	146	—	Acker im Galgenfeld neben Georg Dambmann.
46	2	45	1	Acker daselbst neben Ad. Volz.
47	7	63	—	Acker daselbst neben Phil. Weigandt.
48	1	157	3	Acker ober dem Kirschbaum neben Anton Nöll.
49	—	155	5	Acker daselbst neben Daniel Göttel.
50	1	12	3	Acker ober der Diebswiese neben Mich. Fufinger.
51	—	97	52	Acker auf der breiten Salz neben Jacob Weil.
52	—	39	89	Acker in der Blumenwiese neben Peter Faust.
53	—	27	12	Acker daselbst neben M. Fufinger.

Wiesbaden, den 18. October 1853.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

4066

Notizen.

Heute Freitag den 21. October Morgens 9 Uhr:

- 1) Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder auf dem Rathhause.
- 2) Mobilienversteigerung im Hause des Bernhard Unkelbach in der Schachtstraße. (S. Tagblatt No. 239).

Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder im Gesellschafts-Local — **Hôtel Düringer.** Vorlesung des Herrn Dr. Reisinger: Ueber den Einfluß der Kunst auf die Bildung unserer Zeitgenossen. Anfang präcis 7 Uhr. 4067

Die Verlegung meines Geschäftes aus der kleinen Burgstraße in das neuerbaute Haus des Herrn Goldarbeiters Schellenberg in der untern Webergasse beehre mich hierdurch meinen geehrten Kunden mit der Bitte anzuzeigen, mir das bisher bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen und mache zugleich darauf aufmerksam, daß mein Lager in allen Sorten feiner und ordinärer Glas- und Porzellanwaaren, sowie Spiegeln aufs Reichhaltigste assortirt ist, unter Versicherung billigster Preise.

F. A. Bauer.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß mein großer und hübscher **Erker** abgegeben wird. 3964

Unterzeichnete empfiehlt sich in **Putzarbeiten** in und außer dem Hause. 4010
J. Hundertmark, Nerostraße No. 49.

Eine eben eingetroffene reichhaltige Auswahl eleganter neu **verbesserter Pariser Moderateur-Lampen**, sowie alle ordinären Sorten **Lampen** empfehle zu den billigsten Preisen. Zugleich mache ich um mehrseitigen Anfragen zu begegnen darauf aufmerksam, daß eine Partie der beliebten glatten **Schoppengläser** von Doppelteglas, sowie alle anderen **Gläser** und **Flaschen** vorrätig sind. **Ehr. Wolff** am Uhrthurm. 4069

G e l.

Die steyerischen Alpen- und deutschen Liederfänger **Margaretha Geis** und **Georg Wolfsteiner** werden heute Freitag den 21. October, Abends 8 Uhr, ihre erste **Gesangproduction** geben. 4070

Meinen Freunden und Gönnern für die mir so lebhaft bezeugte Theilnahme während meines Aufenthaltes in Wiesbaden herzlich dankend, sage ich denselben ein aufrichtiges Lebewohl.

Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welche irgend eine Forderung an mich haben, dieselbe schriftlich unter nachstehender Adresse an mich zu richten:

H. Haas,

Königl. Hannoverischer Hof-Opernsänger,
13 große Bachhofstraße.

4071



Schnellste und billigste Reisegelegenheit nach Amerika.

Auf den sehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12 Tagen von **Liverpool** nach **Philadelphia** fahrenden **Post-Dampfschiffen** „City of Manchester & City of Glasgow“ expedit bei zeitlicher Anmeldung zu äußerst billigen Preisen

Biebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

3858

Alle, welche an meinen sel. Mann noch eine Forderung haben, ersuche ich dieselbe vor dem 25. d. M. einzugeben.

4072

Carl Bergmann's Wittwe, Langgasse No. 26.

Verloren.

Am Mittwoch Nachmittag hat sich in der Burgstraße ein braun- und weißgefleckter **Wachtelhund** verlaufen. Man bittet denselben Wilhelmstraße No. 9 gegen eine Belohnung zurückzubringen. 4073

Gesuche.

Ein tüchtiger Buchhalter, eben ohne Stelle, würde, um beschäftigt zu sein, die **Buchführung** etc. einiger **Geschäftsleute** gegen billige **Bergütung** übernehmen, und sichert die **strengste Verschwiegenheit** zu. Wer? sagt die Exped. d. Bl. 4045

Mehrere junge Leute können **Kost** und **Logis** erhalten bei **Meßger Hees** in der **Neurostraße**. 4074

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 3693

Eine über **3200 fl.** sprechende Hypothek, welche weil sie nicht ganz doppelte Sicherheit bietet, dem Vormunde der minderjährigen Gläubiger zur Kündigung aufgegeben worden, ist zu cediren. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4075

RHEIN-DAMPFSCHIFFFAHRT.

Winterfahrplan der Cölnischen & Düsseldorfer Gesellschaften vom 15. October 1853 an.

Rheinabwärts.

Von Mannheim täglich:

Morgens	5	Uhr — bis Düsseldorf; Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags
		Direct bis Rotterdam.
"	8 $\frac{1}{2}$	Uhr — bis Cöln im Anschluss an den ersten Zug von <i>Carlsruhe</i> .
Nachmittags	3 $\frac{1}{2}$	" — bis Mainz im Anschluss an den Schnellzug von <i>Basel</i> .

Von Biebrich täglich:

Morgens	6 $\frac{1}{4}$	Uhr — bis Cöln.
"	7 $\frac{3}{4}$	" — " Cöln.
"	9 $\frac{3}{4}$	" — " Düsseldorf; Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags
		Direct bis Rotterdam;
		in <i>Castel</i> im Anschluss an den Zug Morgens 8 Uhr von <i>Frankfurt</i> .
Mittags	12 $\frac{3}{4}$	Uhr — bis Cöln, in <i>Castel</i> an den Zug Morgens 11 Uhr von <i>Frankfurt</i> .

Von Coblenz täglich:

Morgens	6	Uhr — bis Cöln.
"	10	" — " "
"	12	" — " "
Nachmittags	1 $\frac{1}{4}$	" — " Düsseldorf.
		Montags, Mittwochs, Donnerstags u. Samstags
		Direct bis Rotterdam.
"	4 $\frac{1}{2}$	Uhr — bis Cöln.

Von Cöln täglich:

Morgens	7	Uhr — bis Arnheim.
Nachmittags	6 $\frac{1}{2}$	" — " Düsseldorf.
		Montags, Mittwochs, Donnerstags u. Samstags
		Direct bis Rotterdam.

Von Düsseldorf täglich:

Morgens	9 $\frac{1}{2}$	Uhr — bis Arnheim.
		Montags, Mittwochs, Donnerstags u. Samstags
Nachts	12	" — bis Rotterdam.
Von Arnheim	Dienstags, Donnerstags, Freitags und Sonntags Morgens bis Rotterdam.	

Rheinaufwärts.

Von Rotterdam, Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags Morgens 5½ bis Emmerich und von da andern Tags Morgens 6—7 Uhr bis Düsseldorf.

Von Arnheim täglich Morgens 6 Uhr bis Cöln.

„ „ Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags Nachmitt. 1¼ Uhr bis Emmerich und andern Tags nach Düsseldorf.

Von Düsseldorf täglich Morgens 7 Uhr bis Coblenz.

„ „	„	Nachm. 4½	„	„	Cöln.
Von Cöln	„	Morgens 5	„	„	Mannheim.
„ „	„	10	„	„	Coblenz.
„ „	„	Nachm. 1¼	„	„	„
„ „	„	5	„	„	Mannheim.
„ „	„	Abends 10	„	„	„
Von Bonn	„	Morgens 7	„	„	Mannheim.
„ „	„	Nachm. 12¾	„	„	Coblenz.
„ „	„	3¾	„	„	„
„ „	„	7½	„	„	Mannheim.
„ „	„	Nachts 12¼	„	„	„
Von Coblenz	„	Morgens 4	„	„	Mannheim.
„ „	„	6	„	„	„
„ „	„	9	„	„	Mainz.
„ „	„	11	„	„	Mannheim.
Von Biebrich	„	Nachm. 1	„	„	„
„ „	„	5	„	„	„
Von Mainz	„	Morgens 7	„	„	Mannheim.
„ „	„	Nachm. 2½	„	„	„
„ „	„	6	„	„	„

Billete und das Nähere in Wiesbaden auf den Agenturen:

4047

Burgstrasse No. 13 und Marktplatz.

Avis pour Dames.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß eine sehr schöne Auswahl in **Nouveautés de Paris** für die jetzige Saison bei mir eingetroffen ist. Anbei empfehle ich besonders eine neue Auswahl **Pariser Süte und Hauben.**

4068

F. Gerson,

Langgasse No. 44.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße bei Chr. Störfel ist im Vorderhaus ebener Erde ein vollständiges Logis sogleich zu vermieten. 3098

Dobheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, und im Nebenbau 3 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3750

Ed der Nero- und Röderstraße No. 25 sind mehrere Logis mit und ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. 4021

Ed der Taunus- und Röderstraße ist der zweite Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 3863

- Faulweidenbrunnenweg bei Gärtner Adermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4076
- Friedrichstraße No. 38 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermietthen. 3816
- Friedrichstraße bei W. Blum ist im oberen Stock des Hinterhauses eine Wohnung zu vermietthen. Auch ist daselbst fortwährend Stroh zu verkaufen. 4023
- Goldgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 3564
- Große Burgstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4077
- Große Burgstraße No. 13 ist ein Dachlogis zu vermietthen. 4024
- Häfnergasse No. 11 ist auf 1. October ein Logis zu vermietthen. 3455
- Häfnergasse No. 14 ist ein Logis zu vermietthen. 3865
- Häfnergasse ist das seither von Herrn Bäckermeister Hildebrand bewohnte zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung auf den 1. November anderweit zu vermietthen. 3866
- Hochstätte bei Friedrich Seilberger ist eine Stube zu vermietthen. 4078
- Kapellenstraße No. 9 sind gleicher Erde zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 3977
- Langgasse bei A. Höhler ist ein vollständiges Logis zu vermietthen. 3994
- Louisenplatz No. 6 ist Parterre eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Januar oder 1. April künftigen Jahres zu vermietthen. 3819
- Louisenstraße No. 32 sind 3 möblirte Zimmer, 1 Mansardzimmer und Mitgebrauch der Küche, ganz oder theilweise zu vermietthen. 3867
- Marktstraße No. 18 sind 1 Zimmer und 2 Cabinets, möblirt, im Ganzen oder getheilt, zu vermietthen. 3512
- Marktstraße No. 36 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermietthen. 4079
- Marktstraße bei B. M. Tendlau sind 2 Läden mit vollständigem Logis auf den 1. October, sodann ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel gleich zu vermietthen. 3234
- Mezgergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermietthen. 3694
- Mezgergasse No. 29 im Lamm sind zwei Logis mit Läden zu vermietthen und gleich zu beziehen. 3927
- Mezgergasse No. 32 ist eine Wohnung nebst Laden zu vermietthen. 3928
- Mezgergasse bei Hrn. Wagemann ist ein Laden nebst Logis zu vermietthen und kann gleich bezogen werden. Näheres bei Friedr. Noos. 3974
- Michelsberg No. 17 ist ein Logis sogleich oder später zu vermietthen. 4080
- Mühlgasse No. 7 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermietthen. 4081
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermietthen. 2508
- Nach der neuen Schule bei Hofmusikus Koch ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 3064
- Nerostraße No. 21 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermietthen und kann den 10. November bezogen werden. 4028
- Nerostraße No. 32 bei Wittwe Ellmer ist im Hinterhaus ein Logis zu vermietthen und kann den 1. November, auch später bezogen werden. 3929
- Nerostraße 48 ist im Hinterhause ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4029
- Obere Schwalbacherstraße No. 18 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermietthen. 4030

- Oberwegergasse bei Schreinermeister Gaab ist der obere Stock seines Hauses auf den 1. Januar 1854 anderweit zu vermieten. 4031
- Röderstraße No. 19 ist ein Logis zu vermieten, welches gleich bezogen werden kann. 4082
- Röderstraße No. 18 ist im 2. Stock ein schönes Logis zu vermieten. 4083
- Röderstraße bei F. Gramer ist ein Dachlogis zu vermieten. 4084
- Saalgasse No. 12 ist ein Logis zu vermieten. 3515
- Saalgasse No. 15 ist der untere Stock zu vermieten. 4032
- Schwalbacherstraße bei Lackirer Hartmann ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 3517
- Schwalbacherstraße No. 24 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3779
- Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeisser bewohnte Logis ist vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 3695
- Steingasse No. 15 bei Kaspar Badior ist ein Logis im zweiten Stock gleich oder auch später zu vermieten. 3108
- Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3244
- Taunusstraße No. 12 ist ein kleines Logis ebener Erde zu vermieten. 3992
- Unterer Heidenberg No. 14 ist der untere Stock und ein kleines Logis für 1—2 Personen zu vermieten. Auch werden daselbst eine feine Rollmaschine und Waschbütten billig abgegeben. 3861
- Untere Webergasse No. 7 sind mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3406
- Untere Webergasse bei Hof-Säckler Heinrich Geis ist eine Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 4034
- Untere Webergasse No. 38 im dritten Stock ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 3872
- Vordere Nerostraße 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3975

Taunusstraße No. 12 ist eine Scheuer, ein großer Stall und ein Keller, ganz oder getrennt, zu vermieten. 3992

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 20. October.)

Adler. Hr. Goldschmidt, Kfm. a. Frankfurt. Fr. Robertson u. Fr. Mushet aus London.

Grüner Wald. Hr. Roth, Kfm. a. Wipperfürth.

4 Jahreszeiten & Hotel Zais. Hr. Dr. Weber aus Bonn. Hr. Meister, Part. aus Hamburg.

Rheinberg. Frä. Geis, Sängerin a. Limburg. Hr. Wolfsteiner, Sänger a. Mindstetten

Rassauer Hof. Hr. Baron de la Gasse, Vice-Admiral aus Paris. Hr. Baron von Malachowsky a. Homburg. Hr. v. Schorbmer, Offizier a. Breslau.

Taunus-Hotel. Hr. Ziegler, Kfm. und Hr. v. Röntgen m. Bed., Geh. Rath aus Frankfurt. Hr. Häbel, Part. a. Homburg.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10½ Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Rimbürg (Eilwagen).
Morgens 7 Uhr. Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).
Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).
Morgens 7 Uhr 30 Min. Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr, mit
Ankunft in London nach ca. 43 St. Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)

Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
Ankunft in London nach ca. 42 St.

Französische Post.
Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
Ankunft in Paris nach 31 St.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " 45 Min.	5 " 35 "
10 " 45 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 20. October 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1331	1326	Toskana. 5% Obl i. Lr. à 24 kr.	100½	100
" Interimsscheine Agio	205	—	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	89	88½
" 5% Metalliq.-Oblig. .	80½	79½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	84½	83½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	54½	54½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	70½	70½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	100½	100
" fl. 250 Loose b. R. .	115½	115	" 4% ditto	98	97½
" fl. 500 " ditto .	196	—	" 3½% ditto	91½	91
" 4½% Bethm. Oblig. .	75	—	" fl. 50 Loose	100½	100½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	97½	—	" fl. 25 Loose	31½	31
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	91½	90½	Baden. 4½% Obligationen . .	102	—
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	40½	40½	" 3½% ditto v. 1842 .	89½	89
" 1%	21½	21½	" fl. 50 Loose	69½	69
Holland. 4% Certificate . . .	93½	—	" fl. 35 Loose	38½	38½
" 2½% Integrale	61½	61½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102	101½
Belgien. 4½% Obl.in.F. à 28 kr.	95½	95½	" 4% ditto	100½	99½
" 2½% " " b. R. .	53½	—	" 3½% ditto	91½	—
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	96½	96	" fl. 25 Loose	28½	28
" 3½% Obligationen . .	94½	—	Schmkg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	119½	119½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100½	" 3½% Obligat. v. 1846	94	93½
" 3½% ditto	89½	89	" 3% Obligationen . .	84½	84½
Sardinien. 5% Obl.in.F. à 28 kr.	95½	—	" Taunusbahnactien . .	301	299
" Sardinische Loose .	40½	40	Amerika. 6% Stecks. Dl. 2. 30.	117½	116½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	100½	99½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	118	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	94	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	105½	105
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	104½	Disconto	5%.	—

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen 9. 43-42	20 Fr.-St. 9. 26-25	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 47	5 Fr.-Thlr. „ 2. 20½-20½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 50½-49½	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 32-30

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 247)

21. Oct. 1853.

Steinkohlen.

So lange die Schifffahrt offen ist, können täglich bei Unterzeichnetem beste Ruhrer Steinkohlen aus dem Schiffe bezogen werden.

Bestellungen können direct oder auf der Düsseldorfer Agentur für mich gemacht werden.

Biebrich, im October 1853.

J. K. Lembach. 3907



Für Auswanderer nach Amerika.

Zur Beförderung nach New-York über Liverpool unter den vortheilhaftesten und reellsten Bedingungen empfiehlt sich der unterzeichnete concessionierte General-Agent

Biebrich, im September 1853.

J. K. Lembach. 3596

Französischer und englischer Unterricht wird ertheilt und sind noch einige Stunden zu besetzen bei
3961

Peter Lust Sohn,
Goldgasse No. 7.

Das Neueste

von Sammtbändern, Gallons, Moirée-Befagband u. s. w.
in großer Auswahl, sowie

Neue Stickmuster für Weißstickerei,

Wollen Strickgarn in allen couranten Farben,

Stickwolle in schönen frischen Farben

empfehlen zur geneigten Abnahme
4040

Wilhelm Wibel,
Marktstraße 36.

Quartett-Verein.

Heute Abend um 8 Uhr

P r o b e.

3959

Ein moderner Wiener Flügel mit sechs Octaven ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei

4041

F. G. Schmidt,

Düsseldorfer Agentur dahier.

Den Herrn Jagdliebhabern diene zur Nachricht, daß bei mir jede Nummer von Patent-Schrot, sowie jede Sorte Pulver und Zündhütchen zu den bekannten Preisen zu haben sind.

3834

Friedr. Emmermann.

Pariser Corsetten.

Neue Sendung in **genähten**, sowie eine große Auswahl **Patent-** Corsetten empfiehlt zu sehr billigen und festen Preisen, nebst seinen übrigen bekannten Artikeln zur geneigten Abnahme

4065

Joh. Phil. Allstätter.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Metzgergasse verlassen und eine andere in der Schulgasse No. 5 bezogen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

C. Fischer, Verdingfrau. 3951

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten u. u. bei

3764

Hermann Strauss.

Auf meinem Bauplatz an dem Bierstadter Weg kann **Schutt** abgeladen werden.

G. A. Krieger.

4039

Frische Schellfische

sind angekommen bei

4011

Carl Acker.

Ein zweirädriges **Karrnchen** und ein steinerner **Schweintrog** ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen Häfnergasse No. 9.

4007

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5	Uhr.
Sabbath Morgen	" 8	"
Hoschana-rabba	" 6	"
Schl.ifest-Vorabend	" 5	"
" = Morgen	" 8	"
" = Abend	" 5 ³ / ₄	"

Wiesbaden, 20. Oct. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 124. Stadt-Lotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 1995, 9125, 11,764, 16,311, 16,877, 18,195, 18,323 und 21,664 jede fl. 1000.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 20. October.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.
Durchschnittspreis:	14 fl. 45 fr.	10 fl. 37 fr.	8 fl. 15 fr.	3 fl. 37 fr.
Höchster Preis:	15 fl. 30 fr.	11 fl. 15 fr.	8 fl. 30 fr.	3 fl. 55 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	30 fr. weniger.
bei Korn	28 fr. weniger.
bei Gerste	1 fl. weniger.
bei Hafer	1 fr. mehr.

Bur Unterhaltung.

Die kleine Königin.

Eine Geschichte aus den Antillen.

(Fortsetzung aus No. 245.)

Hier ist er, sagte Marie, indem sie ihn aus ihrer Tasche zog, in allem wird die Hand der Vorsehung sichtbar.

Denselben Tag, Morgens, wurde ich vom Patron Baillardet an das äußerste Ende der Niederlassung Du Precheur geschickt. Dieser Befehl war nur eine rohe Laune; dennoch unterzog ich mich ihm, denn ich hoffte bald wieder zurück zu sein, und glaubte meine Erlösung nahe. Ich hatte ja die Erde berührt wo Sie befehlen, es war mir als wären alle meine Leiden geendigt: ich hatte Hoffnung, Muth, Geduld. Baillardet kam eine Stunde später an. Er war zu Pferde, von einigen Schwarzen gefolgt. Die steigende Fluth fing an einige auf dem Sande an der Küste liegende Kanots wieder flott zu machen. Der Patron sprang in eines derselben, und befahl mir ihm zu folgen. Die Schwarzen sahen sich mit Schrecken an und zögerten sich einzuschiffen; da befahl ihnen Baillardet die Ruder zu nehmen. Er wollte ungeachtet des hohen Meeres nach Fort-royal: denn, schrie er mit einem fürchterlichen Fluche, wir müssen mit der Barke in die See, wenn nicht die Waaren, die an Bord sind, weggenommen und confiscirt werden sollen! ... Da begriff ich, daß ich alle Ausichten auf Rettung, die ich mir gemacht, mit einemmal verlieren sollte. Alles war aus, wenn ich Martinique verließ, und ich beschloß daher, eher zu sterben als mich wieder einzuschiffen. „Komm“, rief mir Baillardet zu, „komm ans Ruder!“ Statt zu antworten, warf ich mich ins Wasser und erreichte das Ufer. Der Patron feuerte seine zwei Pistolen nach mir ab, und sprang dann mir nach. Ich hatte wenig vor ihm voraus, er holte mich ein. Da entspann sich ein Kampf Mann gegen Mann. Baillardet wollte mich tödten, dessen war ich gewiß; ich vertheidigte mein Leben, mehr als mein Leben, meine Freiheit: und so kam es, daß ich ihn verwundete. — Auf das Abfeuern der Pistolen war Lärm entstanden; man lief aus den benachbarten Wohnungen herbei; Alles vereinigte sich zu meiner Verfolgung. Es lag mir wenig daran, gefangen zu werden; ich kam selbst hierher, um mich als Gefangener zu stellen. Aber die Hoffnung, die ich hatte, endlich vor Ihnen, Madame, zu erscheinen, erlosch sehr bald: denn indem ich in das Gefängniß des Forts trat, vernahm ich, daß Sie an demselben Morgen abgereist waren. Ich verlangte, vor Ihren Generallieutenant geführt zu werden, um meine Lage auseinander zu setzen, um mich zu vertheidigen; ich hoffte von diesem letzten Mittel mein Heil; ich wartete vergeblich, ohne den Wechsel von Tag und Nacht in diesem fürchterlichen Loch, wohin man mich geworfen, und wohin kein Lichtschein drang, unterscheiden zu können. Endlich öffnete sich die Thüre des Kerkers; der Gerichtschreiber erschien mit zwei Soldaten; er las mir mein Urtheil vor: ich war zum Tode verdammt. Seit der Zeit sind nur einige Stunden verflossen; erst heute vernahm ich das Urtheil, und es blieb mir nur noch diese Nacht; es waren die Gebete eines Sterbenden, die ich in der Kapelle verrichtete. Jetzt wissen Sie die Wahrheit. Jedes Recht und alle Gerechtigkeit mit Füßen tretend, hat man mir meine Freiheit

genommen, man hat mich mit Schmach überhäuft, man hat mich für den Galgen bestimmt, und hätte die Vorsehung Sie, Madame, nicht hieher zurückgeführt, so würde ich Morgen durch Henkershand gefallen sein!

Ein Augenblick des Schweigens folgte diesen erschütternden Worten; dann wandte sich Frau von Enambuc gegen den Grafen und sagte zu ihm mit bedeutungsvollem Nachdruck: Nun, Herr Graf?

Voinvilliers erhob den Kopf; er war von erstaunlicher Blässe, aber kein anderes Merkmal verrieth die innere Wuth, die ihn erfüllte. Er trat einen Schritt vor, wie um ihr ins Angesicht auf diese Aufforderung zu antworten, und ohne Bewegung in seinem Aeußeren und ohne die geringste Aufregung der Stimme, sagte er langsam: Der Patron Baillardet ist heute an seinen Wunden gestorben.

Gott sei seiner Seele gnädig! sprach die Generalin nicht ohne Ueerraschung und Verwirrung. Der Gefangene erhob seine Hände zum Himmel mit einer Geberde des Entsetzens. Ohne Zweifel hatte er mehr denn einmal einen Feind auf dem Schlachtfelde getroffen, aber noch nie war es ihm begegnet, einen Menschen zu tödten, mit dem er Leib an Leib ringen mußte.

Ja, der Patron Baillardet ist todt, fuhr Voinvilliers fort, indem er sich zu Maubray wandte; er wurde von einem seiner Angeworbenen ermordet, und Sie sind sein Mörder. Auf das Vorhergehende und auf Ihren Titel kommt hier wenig an, der Richter hatte nur auf das Verbrechen und den Stand zu sehen, dem Sie angehörten, als Sie es vollbrachten: der gerichtliche Ausspruch, der Sie verurtheilt, ist gerecht. An wen wollen Sie übrigens appelliren? welches Tribunal hätte das Recht, den Spruch aufzuheben, der Sie verurtheilt? Die obere Gerichtsbarkeit dieser Kolonie ist unabhängig und selbstständig. Es ist dies eines unserer schönsten Vorrechte, und alle Einwohner würden sich erheben, wenn es gälte, dasselbe zu vertheidigen und das Gesetz vollziehen zu machen.

Aber Sie vergessen das mir zustehende Recht, unterbrach ihn Frau von Enambuc, indem sie sich stolz erhob und die Hand gegen den Gefangenen ausstreckte, als wolle sie ihn beschützen und vertheidigen; Sie vergessen das schönste Recht, welches ich habe, da zu begnadigen, wo die menschliche Gerechtigkeit verurtheilt hat.

In der That, Madame, Sie können diesen Mann vom Galgen retten, antwortete der Graf.

Herr Marquis, fuhr sie fort, indem sie sich zu Maubray wandte, morgen werden Sie Ihr Begnadigungsschreiben erhalten.

Maubray beugte das Knie und küßte die Hand, die sie ihm darreichte; aber seine Rührung verhinderte ihn zu sprechen. Er hatte dem Tode ruhig ins Auge gesehen, aber das Glück erdrückte ihn jetzt. Seine Seele, sonst so stark, erlag dem Uebermaß der Freude. Er bebte und Thränen umflorten seinen Blick, denn ihm war mehr als das Leben wiedergegeben: nämlich die Hoffnung, ja die Gewißheit, von Marien geliebt zu sein. Voinvilliers ertrug mit unbeweglicher Miene seine Demüthigung und den Triumph seines Nebenbuhlers; aber Niemand wurde durch diese scheinbare Ruhe getäuscht. Der Geistliche und der Arzt wechselten besorgte Blicke miteinander, als der Graf sich entfernte, nachdem er die Generalin ohne ein Wort zu sprechen begrüßt hatte. Einen Augenblick später entfernte sich auch Maubray, vom Doktor begleitet. (Fortf. folgt.)